

BERND C. DIETRICH
REFLECTIONS



GALERIE KELLERMANN

www.galerie-kellermann.de



BERND C. DIETRICH

REFLECTIONS



GALERIE KELLERMANN

www.galerie-kellermann.de



BERND CASPAR DIETRICH – SAND UND ZERO

Mit der Gründung der Künstlergruppe ZERO sorgten Otto Piene und Heinz Mack nach dem 2. Weltkrieg für einen Neuanfang in der modernen Kunst. Aus dem Schutt des Krieges erhob sich die Hoffnung nach einer neuen, einer heileren Welt. Bis zur Auflösung der Gruppe 1966 fanden 55 ZERO-Ausstellungen in Europa und den USA statt, an denen sich international rund 130 Künstler beteiligten. ZERO war damit die erste länderübergreifende Kunstbewegung des 20. Jahrhunderts. Bis zum heutigen Tag lebt der ZERO-Gedanke in den Werken vieler Künstler fort.

Wie kaum ein anderer schließt der 1957 im sächsischen Eilenburg geborene Bernd Caspar Dietrich mit seinen Werken an Kultur und Gedankengut der Künstlergruppe ZERO an. Die Verbindung von Licht und Material ist sein Hauptthema. Prägend für sein Schaffen wurde die Begegnung mit dem spanischen Großmeister Antoni Tàpies, der ihn zum Malen mit Sand ermutigte.

Der international umtriebige Künstler verbrachte viele Jahre im Ausland, von Australien bis Los Angeles, wo er für die Getty Archive tätig wurde. Seit dem Jahr 1997 pendelte er zwischen Deutschland und Calgary in Kanada, wo er von 2000 bis 2002 als Gastprofessor an das Alberta College of Art & Design (ACAD) und die University of Calgary berufen wurde.

Daneben begründete Bernd Caspar Dietrich die Serie der Kunst-Kompakt- und der aRTPARK Festivals, wurde Mitbegründer des Virtuell-Visuell e.V. sowie der Künstlergruppe RETURN. Er engagierte sich als kreativer Unternehmer, gründete „Teuflich Lecker – Kunstwerk als Unternehmen“ und erfand den „Hugo“ als Kultgetränk.

Im Jahr 2012 begann er mit der Umsetzung seiner monumentalen Glas-Kuben und des einzigartigen Energiesammlers. 2014 entwickelte er die ersten Werke seiner wegweisenden WHEELS-Serie.

In den Werken von Bernd Caspar Dietrich geht es um einen notwendigen Neuanfang für die Gesellschaft. Durch Erderwärmung und Klimawandel wird ein Umdenken für eine nachhaltigere Welt unausweichlich: „Es wird Zeit, die Uhren wieder auf Null zu drehen!“

Bernd Caspar Dietrich verdeutlicht das, indem er einen der besonders bedrohten Rohstoffe unserer Zeit in seinen Werken verarbeitet: Sand. Denn Sand ist nach Wasser der meistverbrauchte Rohstoff der Welt, ganze Landschaften sind dem Sandhunger der Beton-Industrie zum Opfer gefallen.

Gleichzeitig besteht Sand aus Quarzkristallen und reflektiert wie kaum ein anderes Material Licht und Umwelt. Dietrich gelingt es in seinen außergewöhnlichen Werken, den Lichteinfall durch gezieltes Kämmen der Quarzkristalle zum ständigen Gestalter seiner Werke zu machen: ganze Farbflächen verändern sich je nach Lichtstärke, -farbe und je nach Perspektive des Betrachters.

In seinen „Wheels“ verbindet Bernd Caspar Dietrich auf einzigartige Weise Sand, Pigmente und Farbe auf der Leinwand mit bewusst ausgewählten Materialien wie z.B. Eisenstaub, Carrara-Marmor, Siena-Erde, Aluminium und Phosphor zu abstrakten Sinnbildern von Zeit und Raum. Jedes „Wheel“ erzählt dabei seine eigene Geschichte: Erinnerungen werden ebenso eingefangen wie der Lauf des Lichtes.

Mit seinen „Wheels“ schreibt Bernd Caspar Dietrich ein neues Kapitel in der Geschichte der ZERO-Bewegung.

Matthias Kellermann



WHEELS – KONZENTRISCHE ERZÄHLUNGEN

Kaum eine Form in der Kulturgeschichte ist uns so vertraut, wie das kreisförmige Rad, auf Englisch: WHEEL. Das Rad in all seinen Gebrauchsmustern ist ebenso zivilisatorische Errungenschaft, wie auch in seiner Kreisform ein Symbol des Vollkommenen, Unendlichen, des Spirituellen, des Kreislaufes des Lebens, Wiedergeburt und Kosmos, Sonnensymbol und als Rad, ein archaisches Symbol für Dynamik und Geschwindigkeit, Schicksal und Zeit.

„Alles was Du ausdrücken willst, ist Form“, gab der 2012 verstorbene katalanische Maler Antoni Tàpies dem Künstler Bernd Caspar Dietrich mit auf den Weg. „Male nichts, was real schon vorhanden ist, drücke es ab, bringe es so wie es ist auf die Leinwand. Alles ist Information und braucht keine Übersetzung.“

Mit der Serie Wheels folgt Bernd Caspar Dietrich so konsequent wie selten in seinem Oeuvre den Worten seines spanischen Lehrmeisters, den er in den 80/90er Jahren in Düsseldorf in der Galerie Hünermann kennenlernte. Tàpies motivierte Bernd Caspar Dietrich mit Sand zu arbeiten. Für seine über knapp 30 Jahre handwerklich perfektionierte Freskotechnik lehrte Bernd Caspar Dietrich schließlich von 1997 bis 2002 am Alberta College of Art & Design und an der University of Calgary. Mit der kristallinen Form des Sandes sind unzählige Serien und Arbeiten entstanden, die lange Jahre vorwiegend figürlich lesbare Chiffren offenbaren.

Erst 2013 führen sie einer entschlossenen Reduktion und Hinwendung zu Licht, Form und Farbe. „Das digitale Zeitalter fragt nach einem neuen NULL Punkt in der Kunst“, erklärt Bernd Caspar Dietrich im Rahmen seiner Ausstellung Digitale Zeiten auf dem Welterbe Zollverein in Essen. „ZERO 2.0 ist meine Antwort darauf!“

Damit bekennt er sich erneut zur Geschichtlichkeit der Malerei, diesmal allerdings zur Modernen. Noch 1999 schreibt die Kunsthistorikerin Dr. Marilies von Brevorn: „In Bernd C.

Dietrichs in Calgary entstandenem Triptychon tauchen Figuren und längst vergangene Epochen aus dem Flugsand der Zeit auf und verwehen, je nachdem wie das Licht auf die Leinwand fällt. Quer durch die Geschichte der Menschlichkeit, über Stufen und Wendeltreppen, durch Viadukte und dunkle Gänge führt der Künstler den Betrachter seines Weltbildes. (...) Das sanfte Sfumato der zarten an Leonardo gemahnenden Tonabstufungen liegt wie ein Dunstschleier aus Licht und Luft über dem mit altmeisterlicher Sorgfalt gestalteten Bildgeschehen und erzeugt eine lyrische Grundstimmung“.

Das altmeisterliche Handwerk ist einer radikalen Reduktion und damit einer emotionalen Grundstimmung gewichen. Die expressive Kraft der handwerklichen Präzision zeigt nun die Spuren des Lebens und die Zwischentöne des Alltags.

Mit der Serie WHEELS erzählt der 1957 geborene Maler von seinen Reisen und erlebten Geschichten. Immer sind es abgeschlossene Zyklen und konzentrische Erinnerungspiralen, die großflächig, meist pastos Sandmühlen-artig die Bildmitte beherrschen. Wie separiert steigen sie aus den Bilduntergründen auf und lassen sie als Erzählbühne der Geschichte zurück, geben sie frei für Gedanken. Die Deutungshoheit behält der Betrachter, der sich im Sog der eigenen Erinnerung und Gedanken spiegelt.

Spuren von Glasmehl treiben ein Spiel: Verändere deinen Standort und gewinne neue Einblicke. Spuren von Eisenoxyd leben im Untergrund und atmen die Gedanken der Welt.

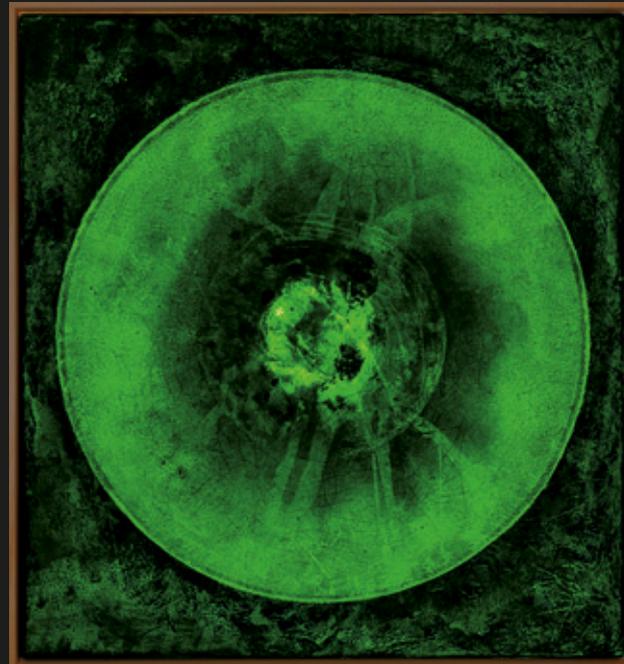
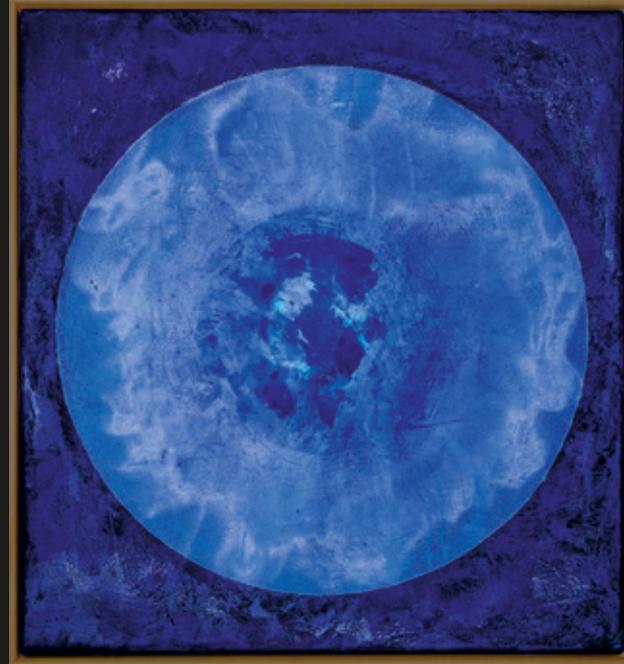
Pigmente reflektieren das Licht und laden je nach Lichtsituation zu immer neuen Farbspielen ein. Phosphor speichert das Licht und die Bewegung, das Werk wird zum Chronisten seiner Umgebung.

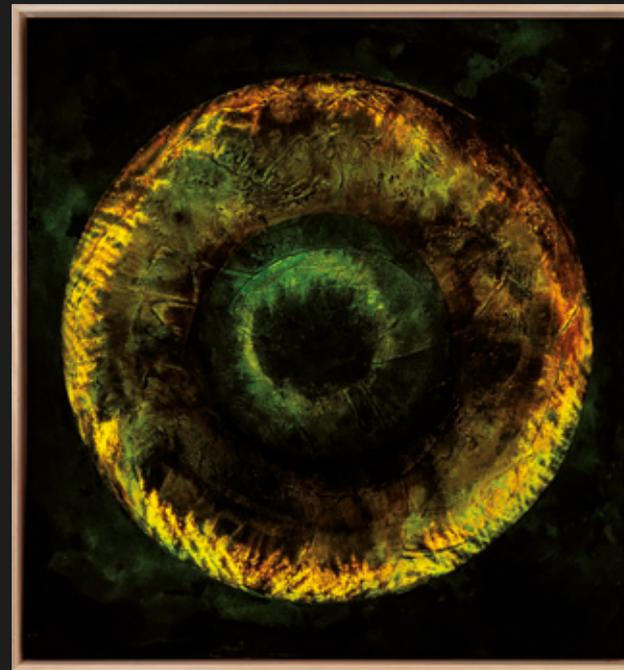
Hella Sinnhuber



WHEEL „DER ENTFERNTE, DIE TOTE STADT ... I“ - 2019
Glassand, Beton, Pigment, Phosphor auf Leinwand
gerahmt 156 x 146 cm

rechts: bei Tageslicht
links oben: bei UV-Licht
links unten: Nachglühen im Dunkeln





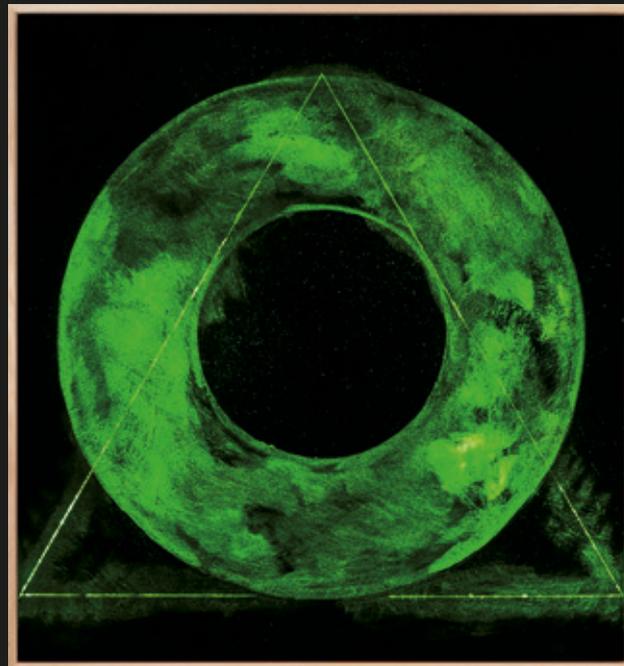
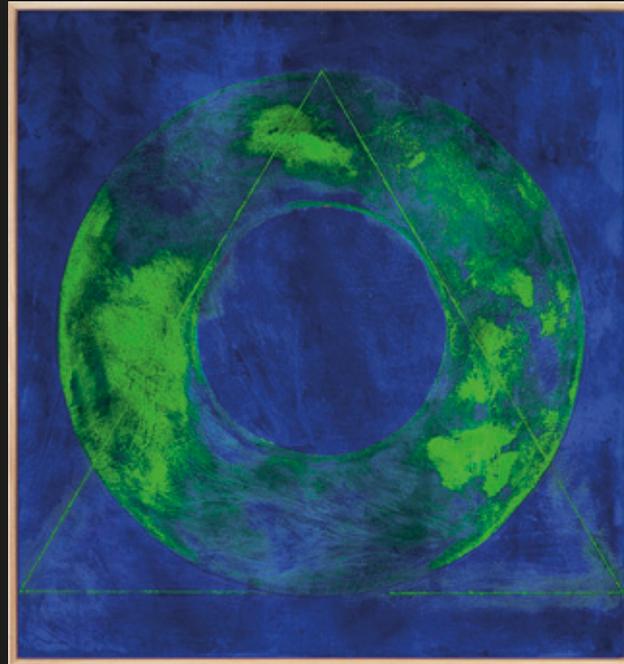
WHEEL „KOHLE UND STAHL“ (DIE TOTE STADT ... II) - 2019
Glassand, Beton, Pigment, Phosphor auf Leinwand
gerahmt 156 x 146 cm

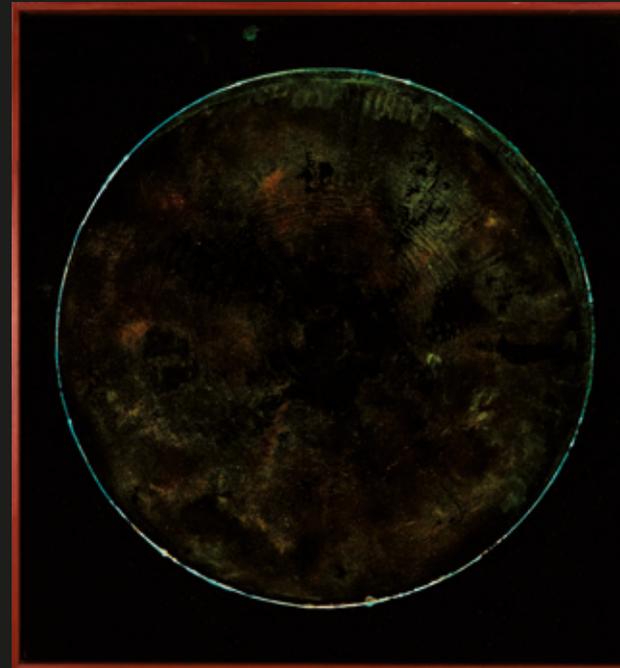
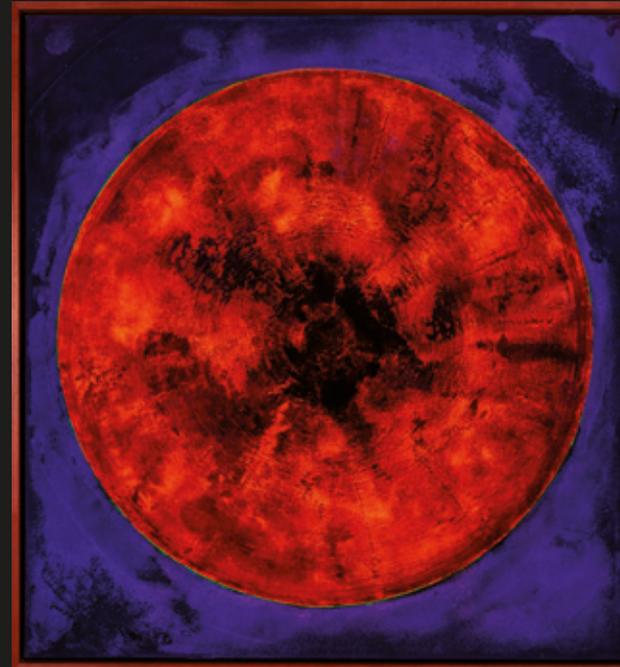
links: bei Tageslicht
rechts oben: bei UV-Licht
rechts unten: Nachglühen im Dunkeln

WHEEL „DIE TOTE STADT ... III“ - 2019

Glassand, Beton, Pigment, Phosphor auf Leinwand
gerahmt 156 x 146 cm

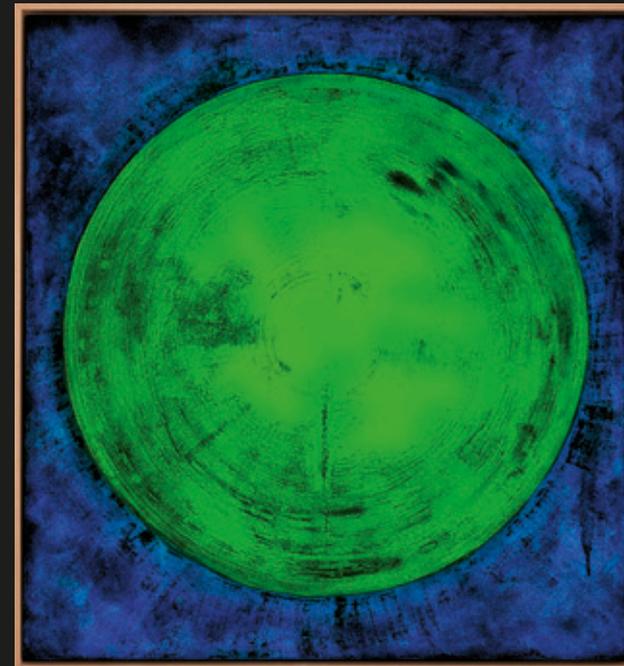
rechts: bei Tageslicht
links oben: bei UV-Licht
links unten: Nachglühen im Dunkeln





WHEEL „INTERMEZZO IN ROT“ - 2019
Glassand, Beton, Pigment, Phosphor auf Leinwand
gerahmt 156 x 146 cm

links: bei Tageslicht
rechts oben: bei UV-Licht
rechts unten: Nachglühen im Dunkeln



WHEEL „FRIDAYS FOR FUTURE“ - 2019
Glassand, Beton, Pigment, Phosphor auf Leinwand
gerahmt 156 x 146 cm

links: bei Tageslicht
rechts oben: bei UV-Licht
rechts unten: Nachglühen im Dunkeln



WHEEL „PANGEA“ - 2019
Glassand, Beton, Pigment auf Leinwand
gerahmt 156 x 146 cm

links: bei Tageslicht
unten: bei UV-Licht





WHEEL „CALDERA“ - 2019
Glassand, Beton, Pigment auf Leinwand
gerahmt 156 x 146 cm



LÖWE UND HARLEKIN - 2019
Glassand, Wachs, Beton, Pigment auf Leinwand
gerahmt 55 x 55 cm



WHEEL VERBORGENE SCHÄTZE - 2018

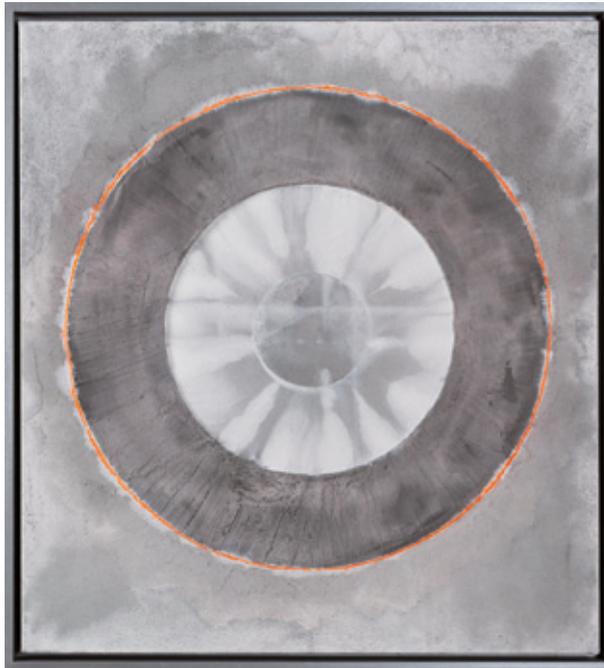
Glassand, Beton, Sienna-Erde, Kupfer, Pigment auf Leinwand
gerahmt 176 x 186 cm

links: bei Tageslicht, rechts: bei UV-Licht



WHEEL GIVERNY - 2018
Glassand, Beton, Pigment auf Leinwand
gerahmt 156 x 146 cm

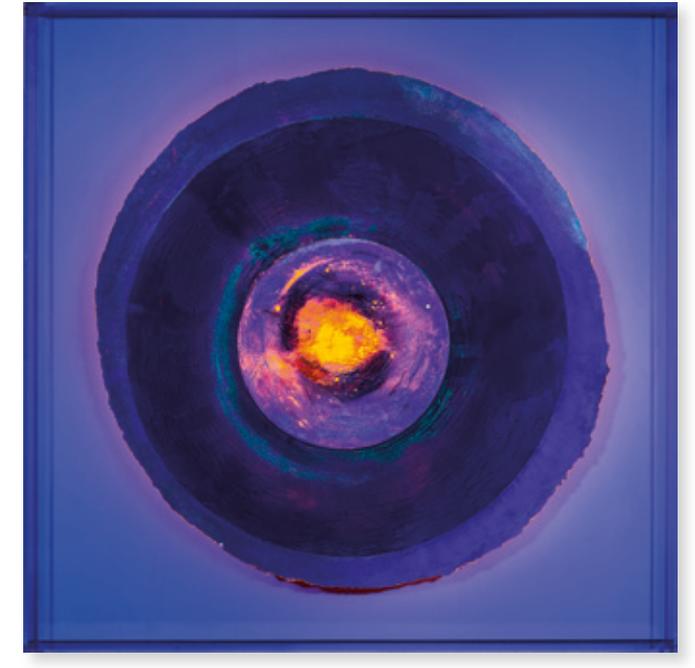




WHEEL S3 (DIE TOTE STADT ... IV) - 2018

Glassand, Beton, Pigment, Phosphor auf Leinwand
gerahmt 116 x 106 cm

links: bei Tageslicht, rechts: bei UV-Licht



PAPERWHEEL #6, „GREY EYE“ - 2018

Glassand, Beton, Pigment, Phosphor auf Bütten
gerahmt in Acrylbox mit Elektromotor
Format 91,5 x 91,5 x 11,5 cm

links: bei Tageslicht, rechts bei UV-Licht



REFLECTION ON PAPER #3 - 2019
Glassand, Beton, Pigment, Phosphor auf schwerem Bütten
mit Museumsglas, gerahmt 138 x 122 cm



REFLECTION ON PAPER #5 - 2019
Glassand, Beton, Pigment, Phosphor auf schwerem Bütten
mit Museumsglas, gerahmt 138 x 122 cm



REFLECTION ON PAPER #7 - 2019
Glassand, Beton, Pigment, Phosphor auf schwerem Bütten
mit Museumsglas, gerahmt 138 x 122 cm



VORNE: REFLECTION ON PAPER #7 // WAND HINTEN: WHEEL „KOHLE UND STAHL“
links: bei Tageslicht, mitte: bei Schwarzlicht, rechts: Nachglühen im Dunkeln



„SCHILD“ - 2019
Glassand, Beton, Pigment, Phosphor auf schwerem Bütten
gerahmt 122 x 138 cm



„ROTE SONNE“ - 2019
Glassand, Beton, Pigment, Phosphor auf Bütten
gerahmt 140 x 124 cm



„EIDECHSE“ (MIGRATION I) - 2018
Glassand, Beton, Pigment auf Bütten
gerahmt in Acrylbox
Format 61 x 61 x 9 cm



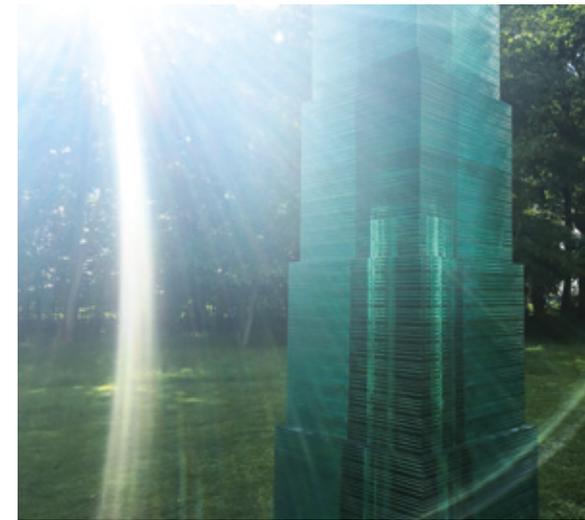
„GEFÄHRTEN“ (MIGRATION II) - 2018
Glassand, Beton, Pigment auf Bütten
gerahmt in Acrylbox
Format 61 x 61 x 9 cm



„KRISTALLNACHT“ (HOLOCAUST I) - 2018
Glassand, Beton, Pigment auf Bütten
gerahmt in Acrylbox
Format 61 x 61 x 9 cm



„VULKAN“ (HOLOCAUST II) - 2018
Glassand, Beton, Pigment auf Bütten
gerahmt in Acrylbox
Format 61 x 61 x 9 cm



DER ENERGIESAMMLER

Der EnergieSammler ist eine autonome Glas-Plastik, die bei untergehender Sonne aus sich heraus zu leuchten beginnt. Tagsüber wird die Energie gesammelt, nach Sonnenuntergang wird die gespeicherte Energie wieder in Licht gewandelt und erleuchtet das Objekt von innen.

Glas wird seit über 5000 Jahren hergestellt und ist ein relevanter Werkstoff in vielen Industriebranchen.

Der EnergieSammler ist eine Aufforderung zum Umdenken hin zu einem nachhaltigen Umgang mit Rohstoffen und den Ressourcen unserer Erde. Die unterschiedlich großen Segmente der Plastik stehen hierbei für die fünf Kontinente.

Der EnergieSammler ist somit ein Signalgeber für den erforderlichen Wandel in den Industrieländern – hin zu einem nachhaltigeren Umgang mit Rohstoffen.

ENERGIESAMMLER - 2012/2015

Unikat aus Glas und Edelstahl

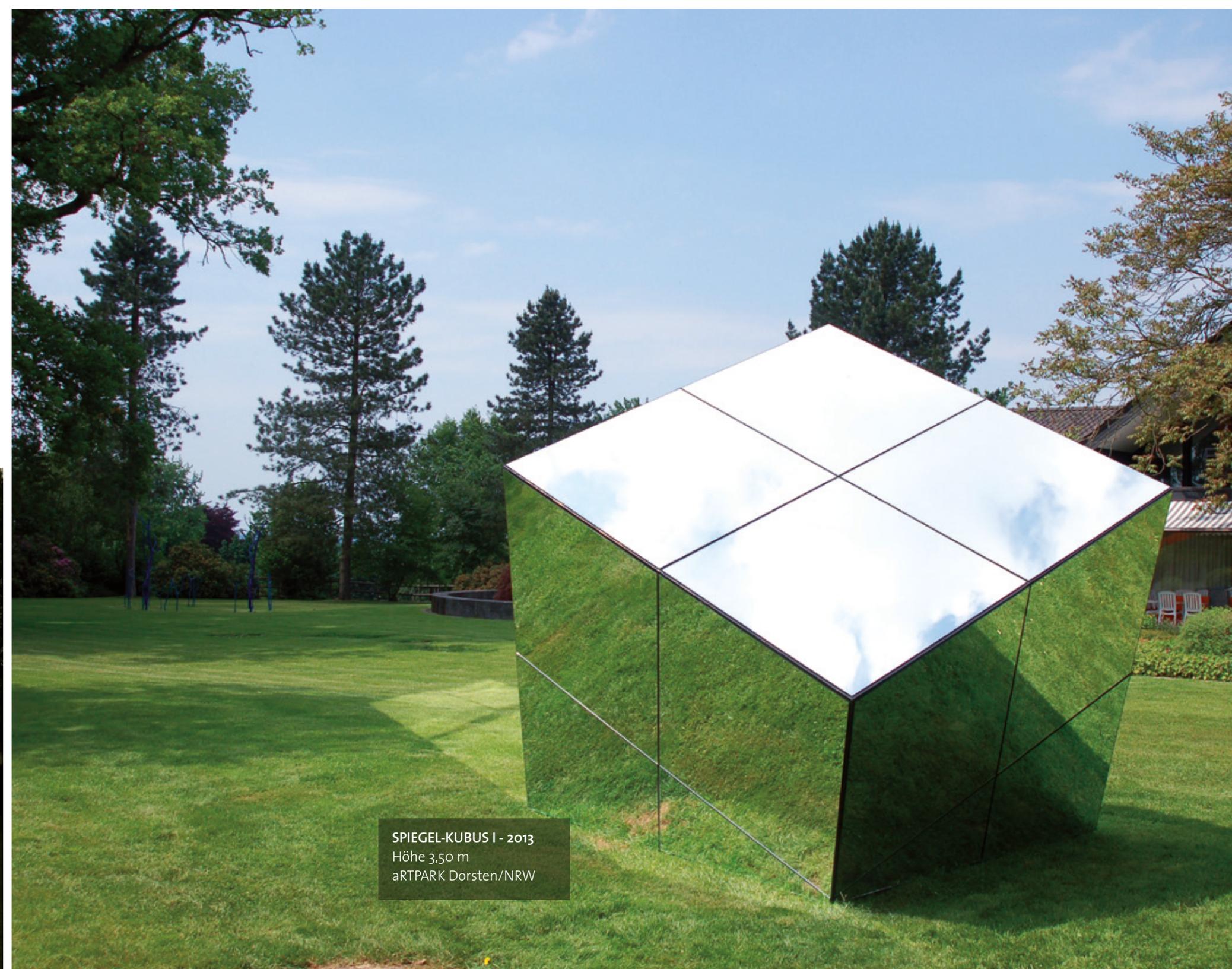
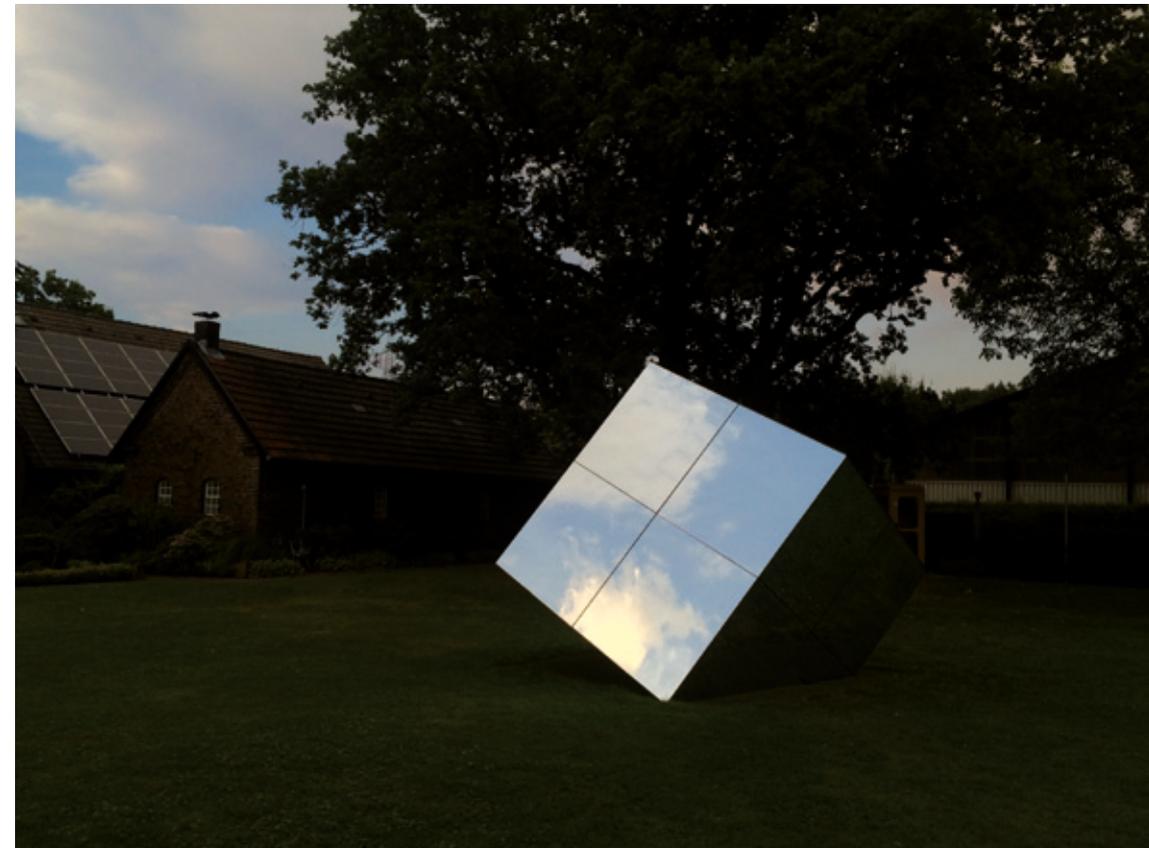
296 konisch geschliffene Glasplatten mit 17 cm Kernbohrung, die nachts durch Photovoltaik-Aufladung leuchtet
Höhe 2,86 m

GLAS/SPIEGEL-KUBEN

Glas ist nur scheinbar fest. Es befindet sich im sogenannten „vitroiden“ Zustand – ein Aggregatzustand zwischen fest und flüssig. Thermodynamisch wird Glas als gefrorene, unterkühlte Flüssigkeit bezeichnet; es befindet sich in einem unmerklichen Zustand des Fließens.

Glas wird in der Regel durch das Schmelzen von Siliciumdioxid – also Sand – gewonnen. Kein Wunder also, dass gerade Bernd Caspar Dietrich sich intensiv diesem Werkstoff widmet. Bereits im Jahr 2002 untersuchte er in einem raumgreifenden Strandatelier an der Ostsee die Form des vielflächigen Würfels anhand eines 3,5 x 3,5 m großen Kubus.

Dies war die Grundlage für seinen ersten Glas-Kubus, den er 2013 im aRTPARK in Dorsten errichtete. Es folgten Kubus II und III, weitere sind in Planung.



SPIEGEL-KUBUS I - 2013
Höhe 3,50 m
aRTPARK Dorsten/NRW

SPIEGEL-KUBUS II- 2014
Höhe 4,50 m
aRTPARK Neukirchen-Vluyn/NRW



SPIEGEL-KUBUS III - 2015
Höhe 1,68 m
aRTPARK Recklinghausen/NRW

AUSSTELLUNGEN & PERFORMANCES (AUSWAHL)

1978 Spielbank Bad Pyrmont
 1979 Galerie Jeanette, Hannover
 1990 Hotel Regent, Köln
 1990 Institut Dohle, Köln
 1991 Galerie Kunst im Licht, Düsseldorf
 1993 Museum Eilenburg
 1993/94 McKinsey & Company Inc.
 1996 Sira-Haus, Christiansand, Norwegen
 1996 Olympic Village, Calgary, Canada
 1999 1. Kunst-Kompakt Festival, Dorsten
 2000 Feuerwand, Bärensprung, Kreis Pritzwalk
 2000 Gestrandet – Unter Wasser, Ostsee Bad Zingst
 2001 2. Kunst-Kompakt-Festival, Ostsee Bad Zingst
 2001 Panzerhalle Ostsee Bad Zingst
 2001 3. Kunst-Kompakt-Festival, Dorsten
 2001 4. Kunst-Kompakt-Festival, Potsdam
 2001 UNESCO Welterbe Zeche Zollverein, Essen
 2002 5. Kunst-Kompakt-Festival Ostsee Bad Zingst
 Gründung der Künstlergruppe Return
 2002 Die flüssige Skulptur, Ostsee Bad Zingst
 2002 Deutschlandfunk Foyer, Köln
 2002 Galerie Goerz, Luxemburg
 2003-2005 Ausstellungen + Aktionen
 der Künstlergruppe Return
 2004 Stühle der Macht, Dorsten
 2005-2012 Liquide Erinnerungen, Deutschlandtour
 2007/08 Licht im Zentrum, Luxemburg
 2008 Galerie Goerz, Luxemburg
 2008 Dschalal ad-Din Muhammad Rumi:
 Der Berg küsst den See, Luxemburg 2011
 2013 Z.EINS, UNESCO Welterbe Zeche Zollverein, Essen
 2013 aRTPARK Spiegel-Kubus I, Dorsten
 2014 aRTPARK Spiegel-Kubus II, Neukirchen-Vluyn
 2015 aRTPARK Spiegel-Kubus III, Recklinghausen

2015 aRTPARK EnergieSammler Pilot, Dorsten
 2015 Kunst im Saftlager, Möller, Recklinghausen
 2015 WHEELS, Lurz & Hölscher, Düsseldorf
 2016 ZERO 2.0 Galerie Kellermann
 2016 ART.FAIR Köln, Galerie Kellermann
 2016 Hinter´s Licht geführt, Galerie Kretschmer, Bochum
 2016 The Apple Gate, Lichtinstallation, Recklinghausen
 2016 White Christmas, Galerie Kellermann
 2016 Candle Light, Lichtinstallation, Recklinghausen
 2017 Art Karlsruhe, Galerie Kellermann
 2017 Lichtspiele, Galerie Kellermann, Düsseldorf
 2018 Wirtschaftsclub Düsseldorf
 2018 Art Karlsruhe, Galerie Kellermann
 2018 NEW ZERO, Galerie Kellermann, Düsseldorf
 2018 aRTPARK Hoher Berg, Eröffnung der Kunsthalle
 2019 Die Tote Stadt, artPARK Schermbeck
 2019 Reflections, Galerie Kellermann, Düsseldorf

Werke in privaten und öffentlichen Sammlungen (Auswahl)

McKinsey Company Deutschland
 Museum der Modernen in Leipzig
 Sammlung Richard Utzig, Calgary, Canada
 Sammlung der Provinz Alberta, Edmonton, Canada
 Asars Constructions sàrl
 Rahim Agaajani Luxemburg
 Sammlung Potowski Bottrop,
 Gemeinde Zingst
 Sammlung Nachbarschulte
 Sammlung Sabine und Norbert Reis, London
 Bernd Caspar Dietrich ist seit 1988 freischaffender Künstler
 und lebt und arbeitet heute in Schermbeck-Gahlen, Nordrhein-
 Westfalen.





GALERIE KELLERMANN

www.galerie-kellermann.de

Galerie Kellermann, Cheruskerstr. 105, 40545 Düsseldorf, Germany

F +49 211 41 66 27 92, info@galerie-kellermann.de